

GARBSEN

64-Jährige bei Unfall verletzt

Stelingen. Bei einem Unfall auf der Leinestraße in Stelingen ist am Mittwochnachmittag eine 64-Jährige verletzt worden. Ein 72-jähriger Fahrer eines Mercedes-Transporters war zuvor mit seinem Fahrzeug auf die Gegenfahrbahn geraten, offenbar aus Unachtsamkeit, heißt es von der Polizei. Deshalb kam es in Höhe des Zehntwegs zum Frontalzusammenstoß. Die 64-Jährige wurde von Mitarbeitern eines Rettungsdienstes behandelt und in ein Krankenhaus gebracht. Der 72-Jährige und zwei Hunde in seinem Fahrzeug blieben unverletzt.

Als die Feuerwehr gegen 14 Uhr alarmiert wurde, gingen die Retter noch davon aus, dass mindestens eine Person in ihrem Fahrzeug eingeklemmt worden sei. Das sei glücklicherweise nicht der Fall gewesen, sagt Einsatzleiter Rouven Schmitt. Alle Insassen hatten sich bereits selbst aus den Fahrzeugen befreit, als die Ehrenamtlichen am Unfallort ankamen. „Wir haben dann die Batterien abgeklemmt und die auslaufenden Betriebsstoffe wie Motoröl abgestreut, die in einen Graben zu fließen drohten“, so Schmitt. Den Schaden an den Autos schätzt die Polizei auf mindestens 20.000 Euro. Beide Autos wurden abgeschleppt, dafür war ein Abschnitt der Leinestraße für etwa zwei Stunden gesperrt. *kon*



Bei einem Unfall auf der Leinestraße in Stelingen sind zwei Autos frontal gegeneinandergeprallt. FOTO: GERKO NAUMANN

GOTTESDIENSTE

GARBSEN

CHRISTLICHE GEMEINDE

Garbsen. Hannoversche Straße 25, So. 10 GD.

EVANGELISCHE

Horst. So. 10 GD (Pn. Köhne). **Osterwald.** So. 11.20 Telefon-GD (0821) 26714054. **Schloß Ricklingen.** So. 10 GD (Lktn. Stock). **Havelse.** Versöhnung, So. 11 GD, Kath. Kirche Corpus Christi, Nordenkamp 15. **Alt-Garbsen.** Sa. 10 Zoom-Kinderkirche; So. 11 reg. Frauen-Open-Air-GD. **Silvanus.** So. 11 Garten-GD m. Abdm. (Pn. Brand). **Stephanus.** So. 10 GD (P. Grossmann). **Willehad.** So. 11.20 Telefon-GD (0821) 26714054. **Marienwerder.** Sa. 18 Wochenschlussandacht; So. 11.20 Telefon-GD (0821) 26714054.

KATHOLISCHE

St. Maria Regina. So. 9 Messe (mit Anmeldung); Do. 9 Messe, 9.30 Rosenkr. **St. Raphael.** So. 9 Messe (mit Anmeldung); Do. 18 Eucharistische Anbetung; Fr. 16.15 Rosenkr., 17 Messe. **Corpus Christi.** So. 9 Messe (mit Anmeldung); Mi. 9 Messe.

SEELZE

EVANGELISCHE

Dedensen. So. 10 GD (Lktn. Drude). **Harenberg.** Barbara. So. 11 GD (P. Kondschat). **Kirchwehren.** Dreieinigkeit. So. 9.30 GD (P. Kondschat). **Letter.** St. Michael. So. 10 GD (Lkt. Herrmann). **Lohnde.** Zum Barmherzigen Samariter. So. 10 GD (Pn. Goldenstein). **Seelze.** St. Martin. So. 11 GD (P. Brand). **Kapelle Velber.** So. 10 GD (P. Rebsch).

KATHOLISCHE

Seelze. Heilige Dreifaltigkeit. So. 11 Messe, 19 Meditation am Abend; Di. 9 Rosenkr.; Mi. 15 Messe, 19 Abendgebet; Do. 9 Frauenmesse. **Letter.** St. Maria Rosenkr. Sa. 18.30 Vorabendmesse; Fr. 16.15 Rosenkr., 17 Eucharistische Anbetung. **Priesterbruderschaft St. Pius X.** Kapelle St. Ansgar, Lange-Feld-Str. 63, Letter. So. 8.50 Rosenkr., 9.30 Hochamt.



Hier beginnt die Verlängerung: SPD-Bundestagskandidatin Rebecca Schamber (von links), Rüdiger Kauroff, Claudio Provenzano, Karsten Vogel, Steffen Krach und Ulf-Birger Franz stehen an der heutigen Endhaltestelle. FOTO: MARKUS HOLZ

Neuer Zeitplan für Stadtbahnverlängerung

Verkehrsdezernent Ulf-Birger Franz bringt SPD auf aktuellen Stand / Anwohner kündigt Widerstand an

Von Markus Holz

Garbsen. 2023 sollte die erste Stadtbahn in die Stadtmitte rollen. Dann hieß es 2025. Jetzt zu schreiben, die Stadtbahnen rollen ab 2027/2028 bis zum Rathaus, wäre unseriös. Dazu gibt es zu viele Unsicherheitsfaktoren. Aber nach dem aktuellen Zeitplan geht das Projekt nun in die nächste entscheidende Phase. 2023 soll das alles entscheidende Planfeststellungsverfahren eröffnet und abgeschlossen werden. 2024 würden die Ausschreibungen folgen und 2025 der Baubeginn.

Mitglieder der SPD-Fraktionen aus dem Rat der Stadt und aus der Region hatten den Verkehrsdezernenten der Region, Ulf-Birger Franz, um einen aktuellen Stand gebeten. Weil da Millionen vom Bund, vom Land und von der Region fließen werden, schlossen sich die Bundestagskandidatin Rebecca Schamber, Landtagsmitglied Rüdiger Kauroff und Steffen Krach als Kandidat für das Amt des Regionspräsidenten an. Für ihn und Schamber war das ganze Thema Neuland. Garbsens Politik beschäftigt das mindestens seit der Eröffnung der Linie 4 im Jahr 1996.

Darum geht es

Die Stadtmitte mit Nordwest-Zentrum, Shopping-Plaza, Rathaus, Kino und Co. soll mit der Stadtbahn erreichbar werden. Das ist seit 2015 beschlossen. Dafür muss die Strecke um 1,1 Kilometer verlängert werden: Ab Planetencenter vorbei an Lidl und am Wasserverband, über die Autobahn und den Waschanlagen-

Zipfel bei Kaufland bis Rathaus und Shopping-Plaza. Die Üstra erhofft sich mehr Fahrgäste. Die Stadt setzt auf eine qualitative Aufwertung der Stadtmitte und weniger Autoverkehr im Zentrum. Die Trasse ist ausschließlich nach den Kriterien Machbarkeit und Bezahlbarkeit geplant. Ohne dies fließt kein Euro aus Berlin. Das Projekt wäre gestorben.

Wo steht die Planung?

Der Planungsstand ist fast noch der gleiche wie vor fünf Jahren. Die Trasse mit den Haltestellen Uranushof und Rathaus steht. Die Hindernisse sind bekannt. Hier und da ist der finanzielle Aufwand abgespeckt worden. All das fließt jetzt in die Entwurfsplanung (2021/2022) ein. Der Entwurf samt aller dazugehörigen Gutachten ist die Grundlage für das Planfeststellungsverfahren (2023). „Wir haben das Ziel, im Vorfeld Lösungen für alle Konfliktpunkte zu finden, soweit es unsere Grenzen zulassen. Das Planfeststellungsverfahren soll so unangreifbar werden wie möglich“, sagt Christian Weske, Geschäftsführer der Infrastrukturgesellschaft Infra, der die Gleisanlagen gehören. 2024 sollen die Bauleistungen ausgeschrieben werden, ein Jahr später soll Baubeginn sein.

In den Zeitplan sind die Unwägbarkeiten vor Gerichten nicht eingerechnet. Es wird mit Klagen von Anliegern am Uranushof gerechnet. „Bis zur Eröffnung des Planfeststellungsverfahrens haben wir aber mit jedem Anlieger gesprochen“, sagt Weske. Anwohner dort fürchten, dass die Bahnen im Zehnminuten-

takt über ihre Gärten fahren. Tangiert sind vier ehemalige Betriebswohnungen des Wasserverbandes sowie zwei weitere Wohnhäuser. An den Häusern fährt die Bahn bereits auf Stelzen, weil die Gleise 150 Meter dahinter schon über die Autobahn führen. „Unsere Häuser sind allein durch die Planung schon unverkäuflich“, sagt Anlieger Günter Beckmann. Er ist von Beginn an gegen das Projekt. Ob er alleine oder mit seinen Nachbarn kämpft, ist aktuell nicht bekannt. Niemand rede mit den Anwohnern, sagt er. „Sie werden sich alle noch wundern“, schimpft er der SPD-Delegation durch den Gartenzaun entgegen, „die ganze Idee können Sie sich abschminken.“ Das wird für die Infra ein dickes Brett.

Die Endhaltestelle liegt zwischen Rathaus und Plaza. Autos werden dort nicht mehr fahren, nur noch Busse. Die Haltestelle wird ein Hochbahnsteig. Die Stadt hatte sich sehr für tiefer gelegte Gleise eingesetzt mit einem ebenerdigen Ausstieg aus den Bahnen, damit die Haltestelle in der Stadtmitte nicht wie eine Mauer wirkt. „Ob die Gleise hoch oder tief liegen macht keinen Unterschied, die Haltestelle wird in beiden Fällen Rathaus und Plaza trennen“, sagte Franz. Ob da noch Verhandlungsspielraum ist, sagt er nicht. „Man kann sicher über alles reden, solange es die Kosten-Nutzen-Rechnung nicht negativ beeinflusst“, sagte Franz.

Für die Busse war eine Art Bahnhof auf der Kreuzung Berenbosteler-, Havelser- und Meyenfelder Straße

geplant. Die Kreuzung soll ein Kreisell werden. Trotzdem fand sich für die Busse nicht genug Platz. Jetzt sollen zwei Haltestellen im Kreisell und vier weitere direkt neben der Endhaltestelle angelegt werden, im Prinzip wie heute am Planetencenter. Busse aus Richtung Altgarbsen fahren an die Endhaltestelle und von dort einmal ums Shopping Plaza herum wieder nach Süden. Dafür soll am Plaza eine neue Spur entstehen.

Die Rolle der Stadt

Bürgermeister Christian Grahlf (CDU) ist eher ungehalten über all

die Verzögerungen, hat aber keinen Einfluss auf das Projekt. Die Stadtverwaltung ist nur Assistent und Zulieferer für die Infra.

Ulf-Birger Franz habe ihm jetzt persönlich versichert, dass das Projekt an erster Stelle steht, ohne jede Einschränkung. „Nach sechs Jahren Planung hoffe ich, dass die Region nun ihren neuen Zeitplan einhält“, schreibt Bürgermeister Grahlf. Die Fachabteilungen seien in die Planung eingebunden, „die Stadt liefert stets die gewünschte Zuarbeit“, schreibt Stadtpressesprecher Benjamin Irvin.

So soll die Stadtbahnlinie 4 nach Garbsen-Mitte verlängert werden



GRAFIK: BIRGIT DRALLE-BÜRDEL | STEP MAP

Darum hat sich der Bau verzögert

Das Projekt wäre fast gestorben und bekommt erst jetzt wieder Aufwind. Die Baukosten sind explodiert. Vor allem für Stahl zahlt ein Bauherr derzeit exorbitante Preise. Der Bund verlangt am Ende der Wirtschaftlichkeitsberechnung einen bestimmten Kosten-Nutzen-Faktor. Die aktuel-

len Baupreise haben diesen Faktor gesprengt. Die Bausumme wurde 2015 mit rund 20 Millionen Euro beziffert, das ist obsolet geworden. Eine neue Schätzung liegt nicht vor. „Wir hatten gar keine Chance mehr, einen Förderantrag in Berlin zu stellen“, sagte Verkehrsdezernent Ulf-Bir-

ger Franz. Darum musste die Region Anfang dieses Jahres bekannt geben: Verschiebung des Baubeginns von 2023 auf 2025. Parallel haben Flächenländer wie Niedersachsen intensiv mit dem Bundesverkehrsministerium über die Zuschusskriterien verhandelt. Im Ergebnis

durchaus mit Erfolg: Ab Ende 2021 sollen Projekte ab einer Bausumme von 30 Millionen Euro förderfähig werden; jetzt liegt die Grenze bei 50 Millionen. Außerdem wird die Baukostensteigerung weniger hoch bewertet. „Das gibt uns jetzt eine neue Chance“, sagte Franz. *lz*

Auszeichnung für Förderkreis Leselust

Bundesverband der Deutschen Bibliotheks-Freundeskreise würdigt das Engagement des Vereins

Von Jutta Grätz

Garbsen. Zu den Trägern des Garbsener Kulturpreises gehört er noch nicht, aber er hat nun einen renommierten bundesweiten Preis bekommen: Der Förderkreis Leselust in Garbsen ist vom Bundesverband der Deutschen Bibliotheks-Freundeskreise (BdB) für sein Engagement für seine vielfältigen Projekte und Aktionen zur Leseförderung ausgezeichnet worden – und landete so direkt hinter den beiden Erstplatzierten aus Augsburg und Weimar.

„Für die Jury war bestechend, mit welcher Zielstrebigkeit und welch langem Atem die Garbsener die Leseförderung betreiben – vor allem Lust am Vorlesen (bekommen) zu vermitteln und damit alljährlich Hunderte Kinder vom Kita-Alter bis zur sechsten Klasse zu erreichen“, heißt es in der Urkunde.

„Wir freuen uns riesig über diese Auszeichnung“, sagte die Leselust-Vorsitzende Helga Kiefeld. „Und das direkt hinter diesen großen Mitbewerbern, beides Städte mit sehr bekannten Bibliotheken und von großer Bedeutung in der Geschichte



Freuen sich über die Auszeichnung: Helga Kiefeld (rechts) und Gertrud Pfeffer. FOTO: JUTTA GRÄTZ

des deutschen und europäischen Buchdrucks und Verlagswesens.“ Beworben um den Preis des Freundeskreises des Jahres hatten sich 22 Initiativen aus ganz Deutschland.

Der BdB würdigt insbesondere die Summe der Aktivitäten von Leselust. Die reichen vom Projekt Lesetaschen für alle Erstklässler über die Vorlesepaten für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund bis zur Organisation des bundesweiten Vorlesetages für Grundschüler und Fünft- und Sechstklässler in allen Garbsener Schulen. Der Verein organisiert auch die Reihe

„Kleine lesen für Große“ und „Große lesen für Große“, etwa mit den Lesungen an ungewöhnlichen Orten, sowie dem Literarischen Terzett und dem Nachfolger Lesestärke 3.

Der Verein hat sich selbst in der Corona-Pandemie nicht ausbremsen lassen. Er hat etwa den Vorlesetag im November digital organisiert und ist auf nunmehr 123 Mitglieder angewachsen. Und auch die Lesetaschen für alle Garbsener Erstklässler stehen bereits gepackt in der Stadtbibliothek. „Wir verteilen sie noch vor den Sommerferien auf dem Rathausplatz an die Schüler“, sagt Kiefeld.